

Inhalt

Vorwort	9
A. Einleitung	13
Unsicherheit durch Teloschwund	15
... Sicherheit durch Risikoorganisation	21
A.1 Exkurs zur Vorgeschichte der neuzeitlichen Risikotopik: »ratio incertitudinis«	25
B. Der Übergang: Adam Smith	29
I. Die Assekuranz des Staates: Versicherung gegen die Kontingenz der Leidenschaften	37
I.1 Ordnung / Unordnung. J.H.G. von Justi: »sicher gehen« ...	39
I.2 Zufall. Kritik des »Systems der Zufälligkeit« bei G.F.W. Hegel	49
I.2.a Appendix: Hegel und Kant	58
I.3 Schicksal und »sociale Versicherung«: Schmoller, Schaeffle, Brentano	63
I.4 »Nationalökonomische Vertiefung der Rechtsphilosophie«: Adolph Wagners Theorie des Staatszwanges als »socialoeconomisches« Versicherungsorgan	73
– Das staatsrechtliche Fundament	77
– Resümee	83
I.4.a Appendix: »Spielcharacter der Volkswirtschaft« Wagners Theorie der »Conjunctur«	85
I.5 Störung und Krise: Analytische Versicherung der Krisenfaktoren bei Wilhelm Roscher	89

II.	Zeit, Irrtum, Erwartung: Die Einführung des Risikos in die Sozialwissenschaft im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert: Von Menger zu Weber	101
II.1	Zeit, Irrthum, Cultur: C. Menger 1871	103
II.1.a	Appendix: Böhm-Bawerk: Absichtliche Setzung der Ursachen	117
II.2	Eindeutige, geschaffene Erwartungen: Max Weber	119
	– Geldwertstabilität und Unsicherheitsverminderung: Webers Rezeption der Knappschen Geldtheorie	126
	– Handlungen und Erwartungen	128
II.2.a	Momente der Unsicherheit: Carl Menger 1923	132
III.	Unsicherheit und ökonomische Erwartungsbeeinflussung	137
III.1	Vor Keynes	139
III.2	J.M. Keynes: uncertainty, gambling, and money	143
	a) Keynes' frühe Version	143
	b) Keynes' späte Version	146
III.3	Der Übergang in die moderne Moderne. Prospektion der Möglichkeit	155
	Literatur	159
	Personenindex	175